

Zu die Leser der Abendpost. Machen Sie Ihre Einkäufe bei den Geschäftsläden, welche bei der Abendpost annahmieren; beachten Sie die Zeitung, und sehen Sie, wer dieselben sind.

# Detroitter Abend-Post.

Das Wetter: Heute nacht und morgen bewölkt mit Regen, wärmer heute nacht; harter Ost- und Südwind.

Eigentümer und Herausgeber: August Warghaufen.

Jedem das Seine.

Office: Abendpost-Gebäude.

49. Jahrgang.

Detroit, Mittwoch, den 17. Oktober 1917.

Nummer 18500

## Russenregierung von Truppen auf Insel Desel abgeschnitten

### Erste Milliarde für die Freiheitsanleihe ist vielleicht überstiegen.

### Munitionsfabrikanten suchten die Regierung zu bemogeln.

### Kongressmitglieder stakten Europa nichtamtlichen Besuch ab.

True translation filed with the postmaster at Detroit on October 17th as required by the act of October 6th.

Washington, 17. Okt. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Zeichnungen für die zweite Freiheitsanleihe die Einmilliarde-Summe überstiegen haben. Weitem abend festgestellte amtliche Zahlen zeigten, daß Bundes-Merkmale nur \$528,000,000 betragen, aber später halbamtliche Berichte und vom Schatzamt gemachte Schätzungen zeigen, daß die amtlichen Zahlen weit zu niedrig sind. Von mancher Seite glaubt man, daß die Bundesanleihe \$1,200,000,000 überstiegen haben, doch ist es wahrscheinlich, daß etwas über \$1,000,000,000 richtig ist.

New Yorks nichtamtliche Schätzung heute war \$113,000,000, oder \$106,000,000 mehr als der amtliche Bericht zeigt, während der der Chicagoer Dittirf wenigstens \$200,000,000 beanspruchen, oder um \$161,000,000 mehr als dessen amtliche Zahlen. Schätzungen anderer Distrikte waren: Philadelphia \$90,000,000; Boston, \$85,000,000; Cleveland, \$75,000,000; Richmond, \$45,000,000; St. Louis, \$40,000,000; San Francisco, \$32,000,000; Kansas City, \$25,000,000; Minneapolis, \$16,000,000; Atlanta, \$15,000,000; Dallas, \$12,000,000.

### Deutsche kaufen Bonds.

Angenommen, daß diese Zahlen ungefähr richtig sind, müßten ungefähr \$400,000,000 per Tag gezeichnet werden zwischen jetzt und dem 27. Oktober, dem Ende der Auktionsperiode, wenn das Ziel von \$5,000,000,000 erreicht werden soll. Der erste Bericht vom Minneapolis-Dittirf gestern Abend lautete sehr ernüchternd. „Die Bondkäufe von Deutschen sind sehr beschränkt“, hieß es im amtlichen Bericht von dort. Eine Anzahl von Texas berichtete eine Subskription von \$2000 von einem Deutschen, der erst kürzlich naturalisiert worden war. Er zeichnete zuerst \$1000 und wurde, als ihm gratuliert wurde, so begeistert, daß er noch \$1000 mehr zeichnete.

Große Aktivität im Südwesten wird von Kansas City gemeldet. Eine besondere Kampagne richtete sich auf Pro-Deutsche, welche, wie gesagt wird, versucht haben Banken einzuschüchtern, welche die Anleihe unterstützen, und das Resultat ist, daß sie selbst schnell zeichnen.

### Seid sparjam mit Zucker.

Die Nahrungsmittel-Verwaltung hat heute aus amerikanische Volk appelliert, den Zuckerkonsum zu reduzieren, um die Wirkung des Mangels zu lindern, welcher den Oststaaten droht. Keine Abhilfe ist in Sicht vor spät im November, wenn die Südbereiten in Hawaii und den westlichen Staaten den Markt erreichen. Die Verknappung des Rubikums, Konfektions- und Süßwaren, sind zu beklagen und der Export des Produktes, um den Bedarf Frankreichs zu decken, sind hauptsächlich verantwortlich für die Situation, wird gesagt. Zu Kleinbäcker ihre Vorräte zu füllen, ist kein Grund vorhanden, so wird gesagt, zu einer Preissteigerung während des temporären Mangels.

### Münzen stark beschäftigt.

So groß ist die Nachfrage für Silbermünzen, daß jede Münze im Lande auf eine 24stündige Arbeitsliste gestellt werden ist, um den Bedarf zu decken. Das ist noch mehr als notwendig, da die Münzen, die heute

der arrangierten ihre Reise infornell. Es wird erwartet, daß andere Repräsentanten bald folgen werden.

### Zensur der Post.

Generalpostmeister Burleson hat gestern erklärt, daß die Zensur der Post beschränkt sein wird auf Post zwischen den Ver. Staaten und gewissen Ländern, welche der Präsident bestimmen wird und sie wird keine Basis der von der britischen und der französischen Regierung schon ausgeübten Zensur duplizieren. Dies bedeutet, daß Post an europäische Reutralen den hiesigen Zensuren wenig Schwierigkeiten machen wird, da fast alle Verkehrswege mit diesen Ländern von den Alliierten kontrolliert werden. Das Postdepartement und das Komitee für öffentliche Information haben gestern Mitglieder der neuen Zensurbehörde, die durch das Gesetz zur Regelung des Handels mit dem Feinde autorisiert worden ist, ernannt. Robert V. Madox, Superintendent der Auslandspost, ist vom Generalpostmeister ernannt worden und Edgar Sisson, früherer Zeitungsredakteur, wurde von Vortier General ernannt. Herr Sisson hat europäische Zensurmethode gründlich studiert.

### Sie verstehen den Kummel.

Agenten des Vinnitzerunternehmens haben berichtet, daß Umgehung der Spezialsteuer von 1 1/2 Prozent seitens Munitionsfabrikanten bis jetzt rund \$17,500,000 betragen habe. Mehr als \$10,000,000 von dieser Summe sind von der Regierung schon kollektiert worden.

### Alabama dafür gewählt.

Das Kriegsdepartement hat angekündigt, daß die Regierungs-Salpetere-Anlage in Sheffield, Ala., stabilisiert werden wird. Der Lokalität die sich nahe den Gruben (Schmelztaure Salz) von Alabama befindet, wurde der Vorschlag gegeben über die projektierte Lokalität im südwestlichen Virginia. Die Anlage wird eventuell \$10,000,000 kosten und die ersten Unkosten \$3,000,000 betragen.

### Hebererinnahmen vielleicht nahe.

Unterhandlungen zwischen der Kriegs- und der Handelsbehörde und dem Schweizerischen Konsul, Hans Zulliger, sind so weit gediehen, daß von der Ver. Staaten Regierung gewünschte Vorschläge betr. der Frage von Zölle-erträgen an die Schweiz vom Konsul an seine Regierung übermittelte worden sind. Es ist nicht angekündigt worden, welche Bedingungen an den Vorschlag angeknüpft sind, noch welche Gegenstände zu senden deontifiziert sind.

### Anschuldigungen gegen Deutsche.

Inhulte und förderliche Lektüre, welcher anfangs des Krieges hiesige Engländer und Frauen seitens der Deutschen in Deutsch-Ditafrika ausgelegt waren, bilden das Thema eines besonderen britischen parlamentarischen Dokuments, von welchem Abschriften jetzt in diesem Lande eingetroffen sind. Dieser Bericht, die unter dem Namen „The German War Effort“ veröffentlichte und eingetragene Lektüre enthalten, wird einen Teil der schrecklichen Anklagen gegen das deutsche Neantentum bilden, welche, wie erwartet wird, bei der letzten Erhebung am Ende des Krieges erhoben werden dürften.

### Kongressmitglieder besuchen Europa.

Washington, 17. Okt. Jehn Kongressmitglieder, die in nichtamtlicher Kapazität reisen, aber mit besonderen Befehl versehen sind, die für die Kriegsdepartement arrangiert wurden, befinden sich auf dem Wege nach Europa, um die Kriegsfrenten zu besuchen und die parlamentarischen Vertreter der Alliierten kennen zu lernen. Unter der Gesellschaft sind die Nebraskensenen Dale, Vermont; Taylor und Timberlake, Colorado; Dicks, New York; Johnson, Dill und Miller von Washington; Goodwin, Arkansas; Stephens, Nebraska und Carter, New Jersey; der frühere Repräsentant von Montana, und Hof V. Hammond, ein Redakteur von Fremont, Neb., und andere.

Der Besuch ist eine Folge der regelmäßigen persönlichen Konferenzen in den Hauptstädten von Großbritannien, Frankreich und Italien. Präsident Wilson hatte offizielle Annahme der Einladung zur Zeit nicht bekräftigt und der Kongress hat nichts in der Sache, aber die zehn Mitglieder

der arrangierten ihre Reise infornell. Es wird erwartet, daß andere Repräsentanten bald folgen werden.

### Eisenbahner verlangen höhere Löhne.

Kanadische und amerikanische Zugführer und Konduktoren in Sitzung.

### Der Bergleutereit im Südwesten ist abgesetzt worden.

Kohlenlage in Illinois infolge von Aushänden sehr präkar.

### Schüler in New York versuchen vergeblich zu streiken.

Kansas City, 17. Okt. Der auf Freitag in allen Gruben der Southwestern Interstate Operators' Association in Missouri, Kansas, Oklahoma und Arkansas angelegte Ausstand wurde gestern Abend abgesetzt, macht Alexander Sowat bekannt, der Präsident des Bezirks No. 4 der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika.

### Verlangen höhere Löhne.

Ottawa, 17. Okt. Mehr 200,000 „Transportarbeiter“ werden auf dem Jahreskonvent der Bruderschaft der Eisenbahngewerkschaft und des Ordens der Eisenbahngewerkschaft vertreten sein, auf dem, wie man erwartet, weitere Lohnforderung geordert werden wird und der hier gestern eröffnet wurde.

### Die Abgeordneten vertreten Mitglieder in Kanada und den Ver. Staaten.

Der Konvent, der mehrere Tage dauern wird, wird eine Eröffnungsfeier sein. Am ganzen sind 104 Delegaten anwesend. Unter ihnen befinden sich Divisionsvorsitzer der zwei Organisationen östlich von Fort William in Ontario und von allen amerikanischen Eisenbahnen westlich bis Chicago.

Die gemeinsamen Vorsitzenden sind William G. Lee aus Cleveland, der Präsident der Zugleute und L. E. Sheppard, der amtierende Präsident der Konduktoren.

### Die Kohlenlage in Illinois.

Chicago, 17. Okt. Daß die Kohlenproduktion in Illinois infolge des Streiks von Grubenarbeitern um 75,000 pro Tag verringert werde und daß sich die Lage zu einem „Annanos“ Streik entwickelt habe, sind die zwei Gründe, die der Kohlenverwalter von Illinois, James E. Williams, anführt, weshalb die Regierung durch den Nationalen Kohlenverwalter A. N. Garfield kleinmütige Schritte in den Kohlenangelegenheiten dieses Staates unternehmen solle. Jochtausend Illinoiser Kohlenbergleute sind ausständig. Der Streik ist nach Angabe von Mitgliedern der United Mine Workers Union von dieser gutgeheißen worden. Die Leute hatten die ihnen in Aussicht gestellte Lohnhöhung nicht erhalten. Die Führer des Verbandes hatten sie davon in Kenntnis gesetzt, daß ihre Löhne nicht eher aufgehoben werden würden, als bis Erhöhung der festgesetzten Kohlenpreise eintreten werde.

### Schülerstreik in New York.

New York, 17. Oktober. Die Polizei fuhr heute fort, die vier öffentlichen Schulen auf der oberen Ostseite zu bewachen, wo mehrere tausend Schüler gestern an den Streik gingen, um gegen das sogenannte „Gary-System“ der Schulverwaltung zu protestieren, das bei der hiesigen Würgermeisterswahlkampagne eine Frage bildete.

### Die Schwierigkeiten stellten sich ein, als Posten verließen, die Kinder an Betreten der Klassenzimmer zu verhindern. Mehrere Anaben, die sich weigerten, sich von den Posten beeinflussen zu lassen, wurden verprügelt, und ihnen wurden die Bücher entzogen. Diese trugen die Posten nach einem lehrreichen Grundstudium und verbrannten sie.

Als der Unterricht zuende war, erwarteten die Eltern der Kinder die mit dem ersten Anzeichen von Unruhe wendeten sich die Eltern gegen die einschreitende Polizei. Trotz bestiger Versuche, Verhandlungen zu verbinden, brachte die Polizei etwa ein

Dugend Souwträdelführer zur Strecke.

### 3500 Bergleute in Indiana streifen.

Terre Haute, Ind., 17. Okt. Annähernd 5500 Kohlengruben-Arbeiter sind in dem Bezirk nördlich von hier ausständig geworden. Der Streik hat die Schließung von 25 Bergwerken zur Folge gehabt. Er war die Folge von der Weigerung der Grubenbesitzer, die Lohnhöhung zu garantieren, zu der sie sich auf der kürzlich in Washington, D. C., abgehaltenen Konferenz verstanden hatten. Die Bergleute versichern, daß der Verwalter der Brennstoffmaterialien im Lande, S. A. Garfield, genügend Zeit gehabt habe, die Kohlenpreise in Indiana zu regulieren, aber die Grubenbesitzer hätten sich geweigert, die Lohnhöhung zu bewilligen, ehe der Kohlenverwalter die neuen Preise bekannt gemacht habe.

### Garfield will Kohlenstreik abwenden.

Washington, Mo., 17. Oktober. Man erwartet, daß Kohlenverwalter Garfield heute Nachmittag Schritte unternehmen werde, um einen allgemeinen Streik der Weichkohlengrubenarbeiter im Lande zu verhindern. Die Vertreter der Bergleute sagen voraus, daß die Regierung eine Erhöhung der Kohlenpreise durch die Grubenbesitzer gutheißen werde, damit die bei der hier kürzlich abgehaltenen Konferenz mit Vorbehalt beschlossenen Lohnhöhung eintreten könne. Andernfalls wird sich, wie erklärt wird, der Streik in Illinois am Freitag auf den Südwesten, in der nächsten Woche auf das westliche Maryland und allmählich noch weiter ausbreiten.

### Kinder machen's wie die Erwachsenen.

New York, 17. Okt. (U. P.) Vierzehn von den jungen „Streikern“, die an der Demonstration gegen das „Gary School System“ hier teilgenommen haben, werden heute im Gericht für jugendliche vorgeführt werden.

### Die Bewegung begann am Montag.

abend, als 600 Anaben die Fenster der Schule No. 17 in der Nähe der Fünften Ave. demolierten und endete gestern mit der Verhaftung von einer Anzahl Gesetzesverlezer.

### Mobilisierung der Goldreserve.

Staatsbanken sollen Bundes-Reserve-system beitreten.

Cincinnati, 17. Okt. (U. P.) Die American Bankers Association wird in Wäde eine Kampagne beginnen, um alle Staatsbanken zu bewegen, sich dem Bundes-Reserve-system anzuschließen, in Uebereinstimmung mit dem Appell des Präsidenten Wilson.

### Regimenter überfallen Grenzstadt.

Mission, Tex., 17. Okt. Jünf mexikanische Banditen griffen gestern die sechs Meilen südöstlich von Mission liegende Ortstadt Orango an. Bewaffnete Bürger schlugen die Banditen in die Flucht. Niemand ist verwundet worden.

### Sträflinge sind Patrioten.

Marquette, Mich., 17. Okt. Sträflinge im hiesigen Staatsgefängnis haben in einer Versammlung ihrer Organisation, „Forum“, über \$3450 für Freiheitsanleihe-Bonds gezeichnet.

Der Dampfer Chemiz, 1,411 Tonnen, im Mittelmeer versenkt.

Im Rigaer Meerbusen halten die Kämpfe angeblich noch an.

Der Fall der Serel Station auf Deiel stündlich erwartet.

### Der Dampfer Chemiz, 1,411 Tonnen, im Mittelmeer versenkt.

True translation filed with the postmaster at Detroit on October 17th as required by the act of October 6th.

### Das Dampfer Chemiz, 1,411 Tonnen, im Mittelmeer versenkt.

Kopenhagen, 17. Okt. Der norwegische Dampfer Chemiz ist in dem Mittelmeer versenkt worden, wie eine Meldung des norwegischen auswärtigen Amtes, die heute hier eintraf, besagt. Alle Mitglieder der Besatzung sind noch lebend. Der Dampfer wurde am 12. Oktober in ein russisches Kriegsgebiet auf dem Weg nach Riga versenkt. Die Besatzung wurde von einem deutschen U-Boot versenkt. Die Besatzung wurde von einem deutschen U-Boot versenkt.

### Im Rigaer Meerbusen halten die Kämpfe angeblich noch an.

Washington, 17. Okt. Während man noch die amtliche Mitteilung hieron zurüchthält, so ist es doch so gut wie sicher, daß die Ver. Staaten bei der Kriegskonferenz der Alliierten, welche in Paris abgehalten werden wird, vertreten sein werden.

### Der Fall der Serel Station auf Deiel stündlich erwartet.

Paris, 17. Okt. Heftiges Artilleriefeuer ist an der Verdun-Front östlich von der Maas im Gange, wird von Kriegsmagazinen bekannt gemacht. Ein deutscher Angriff in diesem Sektor nahe des Schanne-Waldes und einige andere Vorstöße in der Nähe von Jusincourt an der Aisne-Front wurden von den Franzosen zurückgewiesen.

### Der erste infamare Kongreß auf den Philippinen.

Manila, 17. Okt. Der infamare Kongreß, der erste, welcher seit der Annahme einer Resolution, welche das Volk der Philippinen aus Konstitution für die Ver. Staaten annahm, wurde hier heute eröffnet.

### Francis Burton Harrison, der Generalgouverneur, empfahl in seiner Rede dem Kongreß der Philippinen, eine Gesetzgebung auszuweisen, welche die Regierung in den Stand setzt, die bereits von der Verwaltung begonnene Nahrungsmittelkampagne weiter fortzuführen. Er erklärte um die liberale Behandlung aller Regierungsbeamten, welche zu den Zahlen gerufen worden sind. Jedem auf wirtschaftliche Gesetzgebung beizuwirken, bis der Krieg vorbei sei und der mit dem philippinischen Tarif vorgeschlagene Wechsel stattgefunden hat.

### Eventuals erklärte der Gouverneur um Erlaubnis, den intensiven Wert der Silberveränderung reduzieren zu dürfen und Volo-Geldscheine herauszugeben zu dürfen. Auch verlangt er eine Gesetzgebung für eine philippinische Währungsreform.

### Amerikanische Küste bald Kriegszone.

London, 17. Okt. Eine nicht datierte Depesche aus Berlin, die drücklos aufgefunden, besagt, daß Deutschland in Wäde die Küsten von Kanada und den Ver. Staaten als Kriegszone erklären werde.

### Deutsches Regiment in Arrien überfallen.

London, 17. Okt. Britische Flieger schloßen bei einer neulichen Attacke auf die belgische Stadt Roulers ein deutsches Regiment in welchem ein eben eingetroffenes Regiment einquartiert war. Die Meldung wurde von Amsterdamm an die Central News Agentur gemacht.

### Eine der ersten Bomben traf das Arrien, welches alsbald in Flammen stand.

Die allgemeine Verwirrung, welche entstand, wurde noch durch die Flieger vergrößert, welche sehr niedrig herabflogen und mit Maschinengewehren feuerten, so die Verluste beträchtlich schwellend, welche, wie der Korrespondent erklärt, enorm waren.

### Zweck des Kaiserbesuchs in Sofia.

Amsterdam, 17. Okt. Die Berliner Zeitung suggeriert, daß der Besuch des Kaisers in Sofia mit Dr. von Kühlmann, dem deutschen Auslandsminister, den Zweck habe, die Bulgaren zu bewegen, gegen General Sarraill's Truppen bei Saloniki loszuschlagen, wofür ihnen eventuell Saloni als Belohnung werden soll. Die Zeitung fügt hinzu, ein

las Daig meldete außergewöhnliche Flieger- und Vorkontingenteit.

### Washington wird sich an Kriegskonferenz beteiligen.

Washington, 17. Okt. Während man noch die amtliche Mitteilung hieron zurüchthält, so ist es doch so gut wie sicher, daß die Ver. Staaten bei der Kriegskonferenz der Alliierten, welche in Paris abgehalten werden wird, vertreten sein werden.

### Heftige Kanonade an der Maas im Gange.

Paris, 17. Okt. Heftiges Artilleriefeuer ist an der Verdun-Front östlich von der Maas im Gange, wird von Kriegsmagazinen bekannt gemacht. Ein deutscher Angriff in diesem Sektor nahe des Schanne-Waldes und einige andere Vorstöße in der Nähe von Jusincourt an der Aisne-Front wurden von den Franzosen zurückgewiesen.

### Petrograd, 17. Okt. Das russische Kriegsamt hat gänzlich die Verbindung mit den russischen Streitkräften auf der Deiel-Insel verloren, wird hier amtlich bekannt gemacht.

### Flottengefächte finden fortwährend in den Gewässern von der Deiel-Insel statt, indem russische Patrouillenschiffe mit deutschen Torpedobooten zusammenstießen. Eine Flotte von Zeppe-lingen soll sich Meldungen gemäß über der Nordinsel befinden, gleich nordöstlich von der Deiel-Insel.

### Eine der deutschen U-Boote wurde am 12. Oktober in ein russisches Minenfeld und kam zu Schaden. Nach der Explosion fuhr das Kriegsschiff auf den Strand zu und über sein schließliches Geschick weiß man nichts.

### Sozialisten wollen gegen Kriegskredit stimmen.

Amsterdam, 17. Okt. Die britische Admiralität ver drücklose Depesche. Ein deutsches sozialistisches Blatt schreibt, daß die Sozialisten entschieden haben, gegen den neuen Kriegskredit von 10,000,000,000 Mark zu stimmen, außer Dr. Michaelis der neue Reichskanzler resigniere.

### Staatsbanken sollen Bundes-Reserve-system beitreten.

Cincinnati, 17. Okt. (U. P.) Die American Bankers Association wird in Wäde eine Kampagne beginnen, um alle Staatsbanken zu bewegen, sich dem Bundes-Reserve-system anzuschließen, in Uebereinstimmung mit dem Appell des Präsidenten Wilson.

### Charles A. Hinch von hier, Präsident der Vereinigung, machte diese Ankündigung heute. Nationale, staatliche und Kongreßdittirfs-Komitees von Bankiers werden ernannt werden, um die Staatsbanken ins System zu bringen, sagt Hinch. Unter jetzigen Regulationen konnten Banken mit einem Kapital von weniger als \$200,000 nicht dem Bundes-Reserve-system beitreten. Hinch sagte, daß diese Desqualifizierung in der nächsten Kongreßsitzung ausgemerzt werden könne. Es ist der Wunsch des Präsidenten, die nationale Goldreserve unter der Aufsicht der Bundes-Reservebank zu mobilisieren.

### Regimenter überfallen Grenzstadt.

Mission, Tex., 17. Okt. Jünf mexikanische Banditen griffen gestern die sechs Meilen südöstlich von Mission liegende Ortstadt Orango an. Bewaffnete Bürger schlugen die Banditen in die Flucht. Niemand ist verwundet worden.

### Sträflinge sind Patrioten.

Marquette, Mich., 17. Okt. Sträflinge im hiesigen Staatsgefängnis haben in einer Versammlung ihrer Organisation, „Forum“, über \$3450 für Freiheitsanleihe-Bonds gezeichnet.